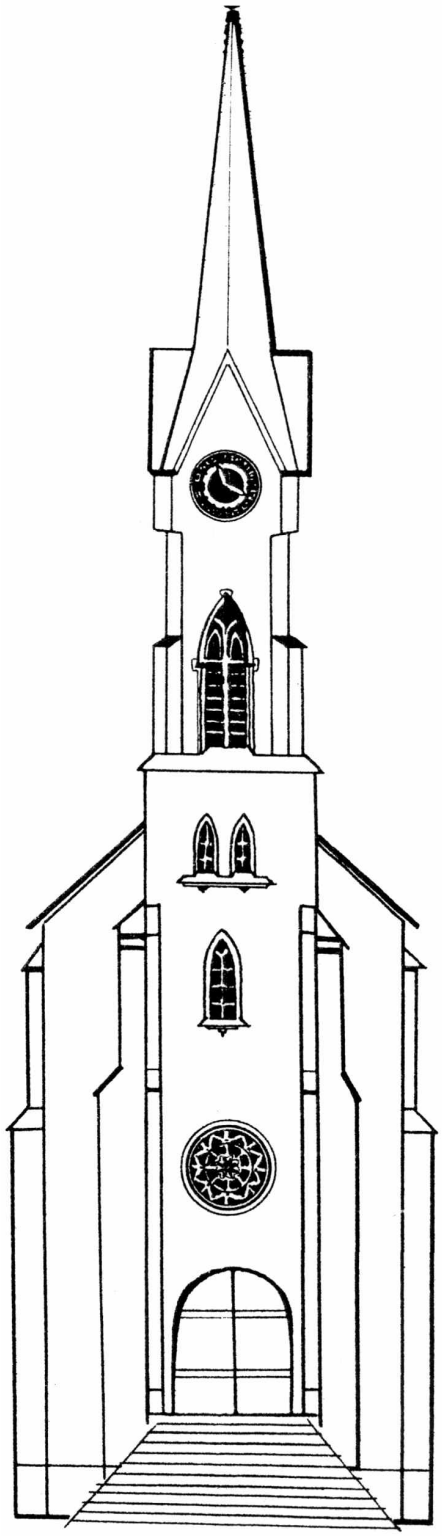
Schalom

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde
Kirkel-Neuhäusel

Juli 2021



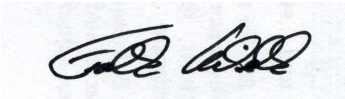
Sommer

Geistliches Wort

Liebe LeserInnen unseres Schalom

„Unlust braucht der Mensch zuweilen.“

Sie kennen sicher die Szene von Loriot, in der ein Mann trotz hartnäckigem Antreiben seiner Frau immer wieder nur sagt: „ich will einfach nur hier sitzen.“
Von allen Seiten wird einem ein schlechtes Gewissen gemacht, wenn man einfach nur mal da ist. Es scheint so, als müsse sich ein Mensch immer rentieren, so in Eile scheinen viele zu sein. Faules Leben, auch zeitweise, ist geächtet. Früher bekamen wir zu hören: häng nicht so rum, mach was!
Dabei ist einfach nur mal da sein, schlicht mal nur vorhanden sein, einfach dasitzen, auch gut und hat durchaus seinen Wert. „Seht, die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht,“ lockt Jesus und reizt zum gelassenerem Leben ohne sich ständig zu zersorgen. Haben wir eigentlich Angst im Dösen oder Nichtstun zu versinken? Fürchten wir denn, uns würde der Triebfaden reißen? Menschen an der Ampel stellen ungern ihren Motor ab aus Angst, er würde gleich nicht wieder anspringen - und dann steht man da wie blöd und blockiert den ganzen Verkehr. Wir rufen uns lieber beim kleinsten Durchhängen schnell zur Tagesordnung zurück, fassen irgendeine Arbeit an, oder gehen wenigstens einkaufen nur um uns zu beweisen: ich bin noch da, mit mir ist immer noch zu rechnen.
Eine Frau macht eine Woche im Jahr bewusst Urlaub von der Familie und dem Zuhause. Dann lebt sie ihren Rhythmus, lässt sich fallen in das, was ihr guttut. Danach hält sie dann das Tempo zu Hause und auf Arbeit viel besser aus. Das einzig Beständige ist der Wechsel: diese Wahrheit allein ist schon die Lizenz zur Unlust: du darfst auch mal unlustig, schwerfällig, muffelig, missmutig, träge, dröge und ziellos sein. Deine Antriebsfeder wird schon wieder gespannt: denn du weißt von dir, dass du ein Spezialist der Auferstehung bist.
Lass auch Dürre und Ruhephasen bei dir zu. Felder brauchen Brache, Bäume stellen fünf Monate das Wachstum ein. Zieh dich einfach mal aus dem Verkehr: blühen wirst du dann wieder, entspannt sein von falschen Kompliziertheit, wieder klarer sehen. Dann wirst du wieder ans Werk gehen. Lust am Alltag haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, hoffentlich mit solchen Pausen und noch hoffentlicher in einer anderen Gegend, in einem anderen Land
Ihr



Orgelarbeiten im Sommer 2021

Liebe LeserInnen des Schaloms

Es tut sich was in unserer Kirche. Im Intervall von 25 Jahren muss jede Orgel einer Grundüberholung unterzogen werden. Wir haben festgestellt, dass aufgrund der klimatischen Verhältnisse in der Kirche viele Pfeifen gerissen waren. Diese Pfeifen müssen repariert und auch regelmäßig innen und außen gereinigt werden. Die sogenannten Trakturen, die die Tasten mit den einzelnen Pfeifen verbinden, müssen regelmäßig einjustiert werden. Und die Pedaltasten, die der Organist mit den Füßen spielt, sind völlig ausgeschlagen. Nun ist fast die komplette Orgel demontiert, alle anstehenden Arbeiten werden erledigt und Mitte August wird unsere Orgel, neu intoniert, wieder strahlend klingen. Ein Orgelkonzert wird im Jahr der Feier unseres 200-jährigen Jubiläums als Kirchengemeinde, einer der wenigen Höhepunkte sein.

Umfangreiche Arbeiten an der Orgel

Metallbau
Germann
■ Balkone und Geländer aus Stahl ■ Vordächer
■ Treppen und Geländer für innen und außen
■ Fenstergitter ■ Fenster aus Kunststoff und Alu
■ Edelstahlarbeiten ■ Fliegen- und Pollenschutz
■ Am Tannenwald 14 ■ 66459 Kirkel
☎ 06849 9929901
www.Metallbau-Germann.de

HERBERT FEY GmbH
Heizung - Sanitär
Öl-, Gas-, Holzkessel
Solartechnik · Wärmepumpen
Pelletskessel · Lüftungsanlagen
Regenerative Energiesysteme
Moderne Bäder
Sanitäre Installation
Regenwasseranlagen
Kundendienst
Herbert Fey GmbH
Goethestraße 1
66459 Kirkel
Tel. 06849 277
Fax 06849 1725
info@herbertfey.de

Jugend und Covid

Ich versuche mir vorzustellen, wie es gewesen wäre, wenn eine solche Pandemie über die Welt hereingebrochen wäre in der Zeit als ich jung war. Sagen wir mal so Mitte der Achtziger. Und die Politiker als Vertreter der älteren Generationen hätten uns befohlen, mitsamt unserem Lebensgefühl einfach über Monate und länger allein zu Hause zu bleiben. Keine Partys, keine Mopedtouren, keine Bierchen, kein Fußball, keine Demos. Nicht mal Schule. Es ist unmöglich, diesen Gedanken in Einzelheiten zu Ende zu denken, weil es damals eine Welt war ohne durchlässige Grenzen, Internet, Smartphone und soziale Medien. Etwas in mir, der ich weder besonders radikal noch nur auf Lustgewinn aus war, will dennoch behaupten: das hätten wir uns nicht so einfach gefallen lassen, dass staatliche Verordnungen viele unserer Freiheitsrechte einfach kassieren, noch dazu ohne Absegnung durch parlamentarische Gremien. Es hätte eine andere psychologische Wirkung gehabt als heute. Drohungen der Älteren, auch moralische, waren ja damals die Bestätigung dafür, dass man als junger Mensch auf dem rechten Weg war. Ich glaube, dass Menschen, die damals jung waren, den heutigen jungen Menschen nicht mit Selbstgerechtigkeit begegnen sollten, nur weil deren Lebensgefühl sie hin und wieder aus der Isolation treibt. Ich denke, die heutigen Jugendlichen verhalten sich ziemlich verantwortungsbewusst. Sie leben in einer anderen Zeit als wir damals, mit der Möglichkeit, sich in eine digitale Realität zu retten. Aber sie leben nicht ausschließlich in diesen Medien. Junge Menschen wollen bei anderen jungen Menschen sein, sie brauchen physische und psychische Nähe, sie brauchen das Gefühl von Freiheit und Recht, Grenzen zu übertreten. Ihre Bedürfnisse passen noch weniger in ein Pandemiegesetz als die der Erwachsenen und können nicht über Monate und länger hinweg außer Kraft gesetzt werden. Deshalb ist meine Achtung davor groß, dass sie das offensichtlich im Großen und Ganzen doch versuchen, obwohl das heimtückische Virus ihnen inzwischen klargemacht hat, dass es Ihnen als Gruppe nichts Schlimmes anhaben will und kann. Das Verschwinden der körperlichen sozialen Plattformen, wie zum Beispiel Schule allein ist eine Katastrophe für das Leben junger Menschen, denen lange Zeit verboten war, mehr als einen einzigen Menschen zu treffen. Nur zu Hause sitzen und miterleben wie schwierig Familienleben auch sein kann ist auf Dauer ziemlich ungesund. Ich glaube, viele Ältere haben eine Haltung entwickelt, die sich bei jedem Anblick größerer Menschengruppen von Jugendlichen empört,

obwohl alle Gruppen in der frischen Luft genügend Abstand zu einander gehalten haben. Oder dass es Menschen gibt, die abzuzählen beginnen, wenn auf der Bank am Brünnchen beim Ilan eine Gruppe offensichtlich junger Menschen gemeinsam schwatzen und rauchen. Ich glaube, dass wir Älteren automatisch voraussetzen, dass sich alle monatelang so gut sozial totstellen können wie wir, die selbst nicht mehr jung sind, erwachsene Kinder haben, in einer materiellen Sicherheit leben, die uns bis ans Ende der Krise trägt und nicht zufällig in einen Menschen verliebt sind, der in einem anderen Hausstand lebt. Ich bin sehr froh, dass mich persönlich diese Krise genau jetzt trifft und nicht als ich ein Teenager, voller aufgestauter Hormone und ungelebter Fantasien war. Ich glaube wir werden uns am Ende dieser Krise bei den jungen Generationen dafür bedanken müssen, dass sie sich von der Pandemie ein Jahr und mehr ihrer Jugend haben stehlen lassen und dabei im Großen und Ganzen so einsichtig geblieben sind. Ich bin mir sicher, dass wir das damals nicht so hinbekommen hätten. Ihr Pfarrer Falk Hilsenbek

Blumenhaus + Gärtnerei
M. Rieß
Schönes aus Blumen
Bliesgaustr. 23
66440 Blieskastel
Tel. 0 68 42 - 44 48
Triftstr. 14 b
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 - 332

Pfr. Hilsenbek

KONFIRMATION Jahrgang 2020

Ricarda Romano

Marcel Wagner

Luca Regitz

Alychia Hilker

Tessina Baus

Klara Seel

Jakob Hartmann

Jasmin Ruf

Fabio Avarello

Franziska Schmeer

Hanna Brill

Joshua Fey

Jahrgang 2021

Kelvin Braun

Janis Berndt

Paula Kurtz

Marlon Leibrock

Ida Lauber

Finn Bernard

Ben Bachfischer

Brian Schmieden

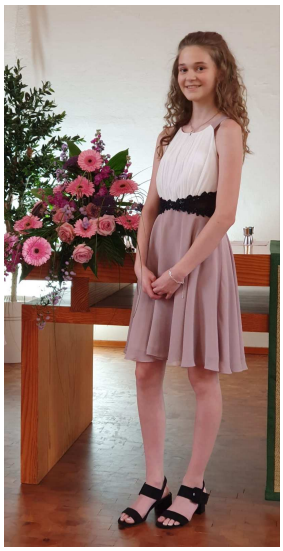
Colin Sofsky

Emelie Albrecht

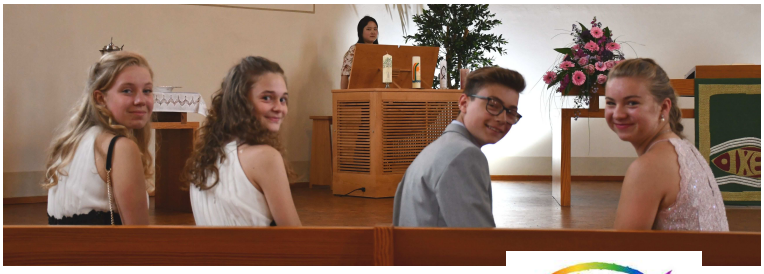
Paul Leibrock

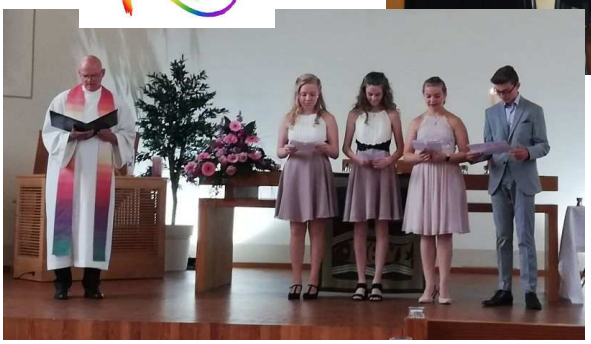
Max Zöllner

Sechs Konfirmationsgottesdienste an zwei Wochenenden



3./ 4. Juli 2021





10. + 11. Juli 2021

Gasthaus „Die Mühle“
Inh. Peter Erbelding
Bieskasteler Straße 28
D-66459 Kirkel-Neuhäusel
Telefon (06849) 239
Telefax: (06849) 18 14 97
eMail: peter.erbelding@t-online.de

Bestattermeister
Rainer Gebhardt
vormals Bestattungen **Gerhard Pfeifer**

Der Bestatter
sehr gut ✓
eingetragener Handwerksbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch
qih
www.bestatter-test.de

Sehr gut in Preis und Leistung
von Ihnen bewertet.
Im Regelfall Urnenbeisetzung
innerhalb 7-10 Tagen nach
Sterbedatum. Auf Wunsch auch
früher oder später.
www.beerdigungen-gebhardt.de
Kirkel.Kaiserstraße 116.Tel 271

Theologe Hans Küng ist tot

Mehr als ein halbes Jahrhundert lang warb der Schweizer für ein zeitgemäßes Christentum. Nun ist er im Alter von 93 Jahren gestorben.

Er war der moderne Schutzheilige der Ökumene: Nur wenige haben so viel zur Annäherung zwischen Katholiken und Protestanten beigetragen wie der Theologe Hans Küng. Und kaum jemand erklärte so verständlich die Grundgedanken von Christentum, Islam, Judentum oder Buddhismus. Küng zählte damit zu den großen religiösen Orientierungsfiguren der Gegenwart. Am 06. April ist der Beststeller-Autor und Reformkatholik im Alter von 93 Jahren in Tübingen gestorben.

Früh entschied sich der hochbegabte älteste Sohn eines Schuhhändlers im Schweizer Kanton Luzern für den Priesterberuf. Am Collegium Germanicum in Rom unterwirft sich der spätere „fromme Rebell“ einer strengen Eliteausbildung und machte früh auf sich aufmerksam. Als junger Tübinger Professor, der in seiner aktiven Zeit eher wie ein Skilehrer wirkte, wird er zum Berater des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) berufen.

Ende 1979 hatte ihm Rom wegen seiner kritischen Sicht auf die Kirche die katholische Lehrerlaubnis entzogen. Doch dies hinterließ keine Schatten auf einer der brillantesten akademischen Karrieren des 20. Jahrhunderts. Im Gegenteil: Gerade mit seinem Ruf als „Ketzer“ eroberte er sich ein Millionenpublikum, obwohl ihm die Rolle des Papstkritikers „keineswegs angenehm“ war, wie er einmal sagte.

„Was dürfen wir hoffen? Wozu sind wir auf Erden? Was soll das Ganze?“, fragte Küng. Vor allem in seinen Büchern gab er seine Antworten auf das, worauf es im Leben ankommt. Küng war dabei auch immer politisch: Die stärker gewordene Rolle der Religion verlange mit Blick auf die Konflikte auf der Welt nach seriöser Information: „Nur dadurch lässt sich die ständig drohende Instrumentalisierung der Religion für politische, ökonomische, ethnische und nationale Interessen vermeiden“, schrieb Küng Anfang 2017.

Kein Frieden ohne Dialog

Zeitlebens mahnte er Politik, Kirche und Wissenschaft zu einem umfassenden Bewusstseinswandel. Modelle für ein friedliches 21. Jahrhundert suchte seine Stiftung „Weltethos“. In diesem Rahmen predigte er seit den 80er Jahren unermüdlich seine einfache Formel: Kein Frieden zwischen den Nationen ohne Frieden unter den Religionen. Kein Frieden zwischen den Religionen ohne Dialog.

Als ihm unter Papst Johannes Paul II. die kirchliche Lehrerlaubnis „missio canonica“ entzogen wurde – Küng hatte die Frage nach der Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes gestellt – wurde er nicht arbeitslos: Bis zur Emeritierung 1996 lehrte der polyglotte Küng ökumenische Theologie und leitete das Tübinger Ökumene-Institut. Sein Lehrstuhl für christliche Theologie war – ein Novum in der deutschen Universitätsgeschichte – rechtlich keiner Kirche zugeordnet.

Der Entzug der Lehrerlaubnis förderte seine Bekanntheit außerhalb der Kirchen enorm. Je mehr Johannes Paul II. und Benedikt XVI. seine Impulse blockierten, desto mehr wurde Küng zur geheimen Leitfigur reformorientierter Katholiken, Die Schriften von Küng „veranschaulichen die neue Lebendigkeit“ der katholischen Theologie seit den 60er-Jahren, so der Kirchenhistoriker Alister E. McGrath.

Küng betonte immer wieder sein eigenes „Katholischsein“. Zum Stand der Ökumene bilan-zierte er nüchtern: „Die meisten Katholiken und Protestanten kümmern sich schon gar nicht mehr um die Spaltung. Sie leben die Ökumene ganz selbstverständlich und unbekümmert um römische Dekrete in Dogma und Moral an der Basis.“ Es gebe keinen „theologischen Grund, warum Rom die Ämter der anderen Kirchen nicht endlich anerkennt und die Abendmahlsgemeinschaft nicht hergestellt werden kann“, war Küngs Grundüberzeugung.

Der in seinen späten Jahren an Parkinson und einem schweren Augenleiden erkrankte Küng hatte vor einigen Jahren mit der Ankündigung Aufsehen erregt, für sich möglicherweise aktive Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. Für ihn komme das in Betracht, „wenn ich irgendwelche Zeichen von Demenz spüre“, erläuterte er in dem Buch „Glücklich sterben?“ von 2014. Nun ist er am 06. April friedlich eingeschlafen.

In Talkshow sagte Küng 2013: „Ich habe alle Bücher geschrieben, die ich schreiben wollte, habe alle Reisen gemacht, die ich machen wollte. Also ich bin in diesem Sinne ein glücklicher Mensch, relativ glücklich, und kann sagen, mein Werk hat sich in etwa gerundet und vollendet.“

(Quelle: taz)

Verabschiedung der Vorschulkinder

„Ciao es war schön, Euch hier zu sehen, doch einmal kommt die Zeit zum Auseinandergehen“
So verabschieden die Kinder der Prot. Kindertagestätte die Vorschulkinder.
Nach einem ereignisreichen letzten Kitajahr gehen die Kinder nun den Weg zur Grundschule. Wir sind froh, dass wir trotz der etwas anderen Situation, bedingt durch Corona, das Vorschulprogramm gruppenweise durchführen konnten. Außerdem freuen wir uns sehr, am Dienstag den 13.07.21, im kleinen Rahmen die Vorschulkinder bei einem Abschiedsfest verabschieden konnten.
Wir wünschen unseren Fast-Schulkindern eine gute und schöne Zeit in der Schule.
Unser Abschiedswunsch: “Bleibt so tolle Kinder wie ihr bei uns gewesen seid.“ (NF)

oberste Reihe: von links Julius Brunk, Tobias Rosenthal **2. Reihe**: von links Michelle Schuhmacher, Julia Müller, Adrian Kupplich, Kevin Jennerwein, Elvis Brockhaus **3. Reihe:** von links Felicia Schülein, Marieke Homberg, Mathilda Roller, Lilli Cop, Sophie Britz **unterste Reihe**: v. links Marie Scherer, Nele Schütz, Paul Zellmer, Frau Anne Schmidt **es fehlen:** Marlene Ecker, Hanna Schmitt, Nele Schraag, Bennet Schmitz, Maryam Al Ibrahim

„Wege entstehen dadurch dass wir sie gehen.“

Wir haben am 1.Juli 2021 unsere Mitarbeiterin Sigrun Scheuer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Ganz herzlich möchten wir uns bei Frau Scheuer für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit bedanken.
Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. (NF)

PFÄLZERWALD-VEREIN e.V.

Ortsgruppe Kirkel

gegründet im Herbst 1909, bietet unter dem Motto „Wandern, Natur, Geselligkeit, Kultur ein Erlebnis“ ihren Mitgliedern folgende Aktivitäten an:

- Gemeinsames Wandern. - Unser Wanderplan umfasst bis zu 30 Wanderungen im Jahr.
- Natur erleben und Naturschutzaktionen; Markierung von Wanderwegen.
- Gemeinsames Singen und Musizieren mit unserem Singkreis.
- Pflege der Gastlichkeit und Hüttenkultur im vereinseigenen „Pfälzerwald-Haus“
- Grenzüberschreitende Partnerschaft mit dem Vogesenclub Saargemünd
- Veranstaltungen und Feste, wie Winterfest, Singen am Lagerfeuer, Seniorenfeier, Hütten- u. Waldfest mit ökumenischem Gottesdienst.

Nähere Auskünfte:
Wolfgang Wahrheit, Mühlbergstr. 5, 66459 Kirkel Tel.: 06849-1538
Internet: www.pwv-kirkel.de und www.pwv.de;

Die Gemeinde trauert um

Gerhard Herzog, 85 Jahre
Elfriede Wagner, 95 Jahre
Ursula Kramp, geb. Ebersold, 64 Jahre
Ruth Lehmann, geb. Regitz, 87 Jahre
Willi Schwitzgebel, 90 Jahre
Erika Richert, geb. Schwitzgebel, 84 Jahre
Nachtrag zum Oster-Schalom: Die verstorbene **Elisabeth Neuschwander** war unter ihrem Rufnamen **Hermine** bekannt

Taufen

Valentin Künzer, Sohn von Marco und Melanie Künzer, geb. Dinies
Tami Lou Schmitz, Tochter von Sebastian und Evelyne Schmitz, geb. Widiger

Seit der letzten Ausgabe des SCHALOM gab es in unserer Kirchengemeinde drei Austritte und einen Eintritt.

AVIE Apotheke
Apotheker Michael Schurig
Homburg Bexbach Kirkel
3x in Ihrer Nähe!
Homburg · AVIE Brunnen Apotheke
Bexbach · AVIE Apotheke im real,-
Kirkel · AVIE Burg Apotheke

Der E-CHECK
Sicherheit vom Elektromeister
Lassen Sie jetzt Ihre gesamte Elektroanlage überprüfen
Geprüft nach VDE Nächster Prüftermin
E-CHECK
Nur bei ihrem Innungsfachbetrieb!
Die Plakette für die Sicherheit Ihrer Elektroanlage
Elektro ERBELDING
MEISTERBETRIEB - KUNDENDIENST
Kirkel · Goethestraße 23 · Tel. 10 48

Bestattungen Backes
Carsten Backes
Beethovenstraße 9
66459 Kirkel-Limbach
Goethestraße 41
66459 Kirkel-Neuhäusel
www.bestattungen-backes.de
Der Bestatter
Mitglied der Innung
Telefon (0 68 41) 8 12 05 (Tag und Nacht)
und
Telefon (0 68 49) 9 91 85 50 (Tag und Nacht)

Protestantisches Pfarramt: Falk Hilsenbek, Goethestr. 7b, Tel. 06849 / 264
www.protkirchekirkel.de/
email: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de
Ev. Frauenbund: Helga Neuschwander, Im Ginkental 3, Tel. 06849 / 6621 - **Ev. Kirchenchor**: Toni Kobel, Neuhäuseler Str. 9, Tel. 06849 / 6869 - **Ev. Jugend**: Wolfram Wagner, Friedhofstr. 13, Tel. 0176 / 22752548 - **Ev. Posaunenchor**: Matthias Schwarz, Eisenbahnstr. 14, Tel. 06849 / 5569837 **Kirchendienerin:** Nathalie Hermann, Akazienweg 14, Tel. 06849 / 600971, Vertretung: Iris Peitz, Tel. 06849 / 6373 - **Kita**, Leiterin Frau Schmidt, Tel. 06849 / 6116 - **Hausmeister** Jochen-Klepper-Haus und Belegung Gemeindehaus: Helmut Ulrich. Kaiserstr. 9, Tel: 06849 / 9709714 - **Kinderkirche**: Tanja Klaus, Tel: 06849 / 181547

Maler- und Verputzgeschäft
Zott & Luckas GmbH
Meister- und Ingenieurbetrieb
Wir helfen Ihnen wirklich weiter
Mörikestraße 12 • 66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 / **9 12 88** • **mobil 0173 / 9 61 42 97**
Fax 0 68 49 / **9 12 89** • www.zott-luckas.com

ELEKTROANLAGEN
Elektro Kolb
Manfred Kolb
Im Driescher 2
66459 Kirkel

Telefon 068 49 / 67 93
Telefax 068 49 / 16 38
E-Mail kolb@elektro-kolb.de
Internet http:\\www.elektro-kolb.de

Elektroinstallationen
Industriemontagen
VBG4 – Prüfungen
EIB – Anlagen
Baustellenservice

Gemeinsam für den Saarpfalz-Kreis!
Benötigst Du Unterstützung für Deinen Verein oder Dein soziales Projekt? Oder möchtest Du durch eine Spende helfen?
Auf **WirWunder** kommt beides zusammen. Jetzt mit wenigen Klicks registrieren oder spenden: **www.wirwunder.de/saarpfalz.**
WIRWUNDER
betterplace.org
Kreissparkasse Saarpfalz

Frischdienst
Erbelding
Ihr Frischdienst- und Getränkepartner
für Handel
- Kantinen
- Gastronomie
- Großküchen
- Dorffeste
- Gartenfeste
- Vereinsfeste

66457 Kirkel-Neuhäusel
Kaiserstraße 66-68
Telefon (0 68 49) 17 17
Telefax (0 68 49) 81 14

Gottesdienste

Sonntag,	25. Juli	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	01. August	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	08. August	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	15. August	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	22. August	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	29. August	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Florian Geith
Sonntag,	05. September	10 Uhr	Gottesdienst mit Dekan i.R. Dieter Oberkircher
Sonntag,	12. September	10 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Sabine Grützner
Sonntag,	19. September	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. H-J. Bechert
Sonntag,	26. September	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	03. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	10. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	17. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	24. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	31. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst zum Reformationssonntag
Sonntag,	07. November	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag,	14. November	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Dekan i.R. Dieter Oberkircher
Mittwoch,	17. November	19 Uhr	Zentraler **Buß- und Bettagsgottesdienst**
Sonntag,	21. November	10 Uhr	Gottesdienst zum **Gedenken der Verstorbenen**
Sonntag,	28. November	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent
Sonntag,	05. Dezember	10 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent unter Mitwirkung der KiTa
Sonntag,	12. Dezember	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent

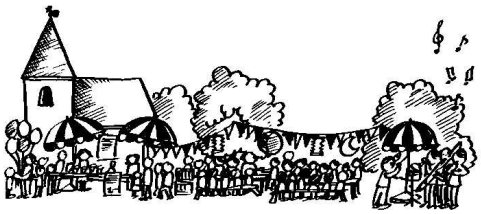
Änderungen in den Anfangszeiten oder weitere Gottesdienste sind möglich.

Unsere **Gottesdienste** finden nach wie vor **jeden Sonntag** um **10:00 Uhr** in der **Friedenskirche** zu Kirkel statt. Die Gottesdienste sind auch auf unserer Homepage nachzulesen und in Kopie in einer Box vor dem Kircheneingang erhältlich.

Gemeindefest und „Plattkoppfeschd“

unter Mitwirkung des Kindergartens

Ein Termin wird der Gemeinde in den Kirkeler Nachrichten bekanntgegen.



Danach erwarten die Gäste die traditionellen „Plattkepp“ und andere Speiseangebote.

herrmann partner
Büro & Service GmbH

Am Neunkircher Weg 5
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 / 99 29 68-0
Fax 0 68 49 / 99 29 68-9
info@herrmann-partner.com
www.herrmann-partner.com

Büroeinrichtung Bürotechnik Kundendienst

Zentraler Gottesdienst der Region
mit einem Gastprediger
zu

Buß- und Bettag

Mittwoch, den 17. November 19.00 Uhr

Weitere Informationen zu gegebener Zeit in den Kirkeler Nachrichten

protestantisch für die Region

IMPRESSUM

Der „Schalom“ wird von der Protestantischen Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel herausgegeben.
Kontakt: Prot. Pfarramt, Goethestr. 7b, Tel. 06849-264, eMail: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de
V.i.S.d.P: Tanja Klaus (TK), Esther Seibert (ES) Marion Kiefer (MK), Wolfram Wagner (WW), Falk Hilsenbek (FH)
Weitere Autoren: Nadine Ferentz (NF)

Liebe Leserinnen und Leser des SCHALOM, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen und sonstigen Aktivitäten die Inserate der werbenden Firmen. Diese haben uns geholfen, den SCHALOM zu finanzieren.